

NEWSletter 01/2023

Landesarbeitsgruppe "Familienorientierter Vollzug"

Im vergangenen halben Jahr hat sich der Umgang mit der Corona-Situation weiter entspannt, sodass die vormals etablierten Sonderbesuchsformen in den meisten sächsischen Justizvollzugsanstalten wieder weitgehend beschränkungsfrei durchgeführt werden können. Allerdings zeigt sich auch, dass die Projekte nach der langen Aussetzung teilweise erst wieder bei den inhaftierten Eltern an Bekanntheit gewinnen müssen.



Die Thematik Kinder von Inhaftierten liegt bekanntlich in der Schnittstelle zwischen Justiz- und Sozialressort. Der Justizvollzug ist für die Unterbringung und Begleitung der Inhaftierten verantwortlich und die Kinder- und Jugendhilfe hat den gesetzlichen Auftrag, Kinder, Jugendliche und Familien in ihren Lebenslagen zu beraten und zu unterstützen. Mit Förderung der Stiftung AURIDIS (www.auridis-stiftung.de) starteten seit Dezember 2022 in sechs verschiedenen Bundesländern

Strukturprojekte genau in dieser Schnittstelle. Eine Erweiterung auf den Freistaat Sachsen ist wünschenswert, bedarf jedoch zuvor eine Verständigung zwischen SMJusDEG und SMS. Diesbezüglich gab es im letzten Quartal 2022 erste Impulse, wobei vor allem der auf Einladung des Herrn Staatssekretärs Weilandt erfolgte Besuch der Kinder- und Jugendbeauftragten der sächsischen Staatsregierung in der JVA Dresden hervorgehoben werden muss. Die Veranstaltung diente der Präsentation der Familienorientierung im sächsischen Justizvollzug, die insbesondere am Beispiel der Angebote der JVA Dresden veranschaulicht werden konnte.

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags am 18. November 2022 (www.vorlesetag.de/mitmachen/vorlesetag/das-event) haben drei sächsische Justizvollzugsanstalten Veranstaltungen mit Familien organisiert, um Kinder und inhaftierte Eltern für die Bedeutung des Vorlesens zu begeistern.



Die Landesarbeitsgruppe durfte sich im September neben anderen Bereichen des Justizvollzugs auch wieder beim Tag des offenen Regierungsviertels präsentieren und erfreute sich an interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zudem fand im Oktober erstmals seit 2019 wieder ein Arbeitstreffen der LAG in einer sächsischen JVA statt. Die gastgebende JVA Görlitz empfing für diese



Veranstaltung auch eingeladene externe regionale Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die den Austausch zur Thematik Kinder von Inhaftierten bereicherten.

Bereits im letzten Newsletter wurde über ein neu entwickeltes Angebot des bundesweiten Projektes "KiA - Kinder in Aktion" des Treffpunkt e.V. Nürnberg berichtet. Mit dem im vergangenen Sommer ans Netz gegangenen **Actionbound „Kinder von Inhaftierten“** konnte ein weiteres Angebot umgesetzt werden. Der Actionbound ist ein digitales Quizz, um interaktiv und spielerisch einen Einstieg in das Thema Gefängnis und Angehörige von Inhaftierten für junge Menschen zu gestalten. Ziel ist es, stückchenweise Präsenz für dieses Thema zu schaffen - aufzuklären und zu sensibilisieren - und wohlmöglich das ein oder andere Tabu zu brechen.

Empfehlung:

1. Die App „Actionbound“ herunterladen (für iOS u. Android kostenlos) <https://de.actionbound.com/download/>
2. In der App „Actionbound“ nebenstehenden QR-Code scannen um den Actionbound „Kinder von Inhaftierten“ zu öffnen.
3. Loslegen und spielen!

